

Ausstellung für Kleinkinderfürsorge in Berlin. Ueber Einladung der Auskunftsstelle für Kleinkinderfürsorge in Berlin beteiligt sich das städtische Jugendamt in Wien an der Abteilung „Kindergartenwesen“ der im Zentralinstitute für Erziehung und Unterricht in Berlin stattfindenden Ausstellung für Kleinkinderfürsorge. Die für die Zwecke dieser Ausstellung ausgewählten und bereits nach ihrem Bestimmungsorte abgegangenen Gegenstände umfassen folgende Gruppen: A. Statistik (Graph. Darstellungen). B. Die äußere Anlage und innere Einrichtung der städtischen Kindergärten Wiens (Photographien, Aquarelle, Pläne etc.). C. Der innere Betrieb: a) Photographien von Kindergruppen und Kinderszenen (Spiele im Freien, Blumenpflege, Kinderfeste etc.); b) Erzeugnisse selbständigen geistigen Schaffens der Kinder. (Photogr. Aufnahmen von Bauformen, Formen aus Ton und Plastilin; Kinderzeichnungen etc.). Aus den graph. Darstellungen ist zu entnehmen, daß die Gemeinde Wien derzeit 49 Kindergärten mit 145 Abteilungen unterhält, in denen 147 Kindergärtnerinnen tätig sind. 19 dieser Kindergärten, welche zusammen von rund 7000 Kinder besucht werden, sind in eigenen Gebäuden untergebracht. Weitere Angaben beziehen sich auf den Besuch und jene Einrichtungen, welche im Interesse der ^{den} ~~Kleinkinder~~ ^{Kinder} fürsorge in der Kriegszeit getroffen wurden. Die bildlichen Darstellungen der Gruppe B lassen erkennen, daß die von der Gemeinde Wien errichteten Kindergärten mit den besten Einrichtungen der Gesundheitspflege ausgestattet sind. Dieselben enthalten lichte und geräumige Beschäftigungszimmer und Spielsäle mit den neuesten Beleuchtungs- und Heizanlagen, ausreichende Lüftungsvorrichtungen, zweckmäßige Kleiderablagen u. ägl., sowie geeignete Spielplätze, Gartenanlagen, luftige Sommerspielhallen und Wandelbahnen, welche einen die körperliche Erziehung fördernden Betrieb im Freien ermöglichen. Geschmackvoll ausgeführte Steinreliefs, Friese und der kindlichen Denkart Rechnung tragende Wandgemälde tragen zur frühzeitigen Weckung des Sinnes für das Schöne bei.

Förderung der öffentlichen Impfung. Die Gefahr der Einschleppung von Blatternkeimen ist neuerlich durch den Zuzug von Verwundeten und Flüchtlingen vom nordöstlichen Kriegsschauplatz gestiegen. Der Magistrat hat deshalb Maßnahmen ergriffen, um insbesondere ungeimpfte Säuglinge und Kinder ehestens der Impfung zuzuführen. Nach dem Erfahrungsbericht der letzten Jahre hat sich nämlich gezeigt, daß gerade Kinder in den ersten Lebensjahren, wenn sie ungeimpft sind, der Blattern ansteckung erliegen. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Dr. Haas, den Magistrat zu ermächtigen, durch neuerliche Kundmachungen die Bevölkerung zur Impfung aufzufordern.

Offizielle Kriegsbecher. Ueber Ersuchen der Statthalterei in Steiermark werden die Bezirke-Hauptmannschaften und Stadtvertretungen auf die Erinnerungs- und Kriegshilfsaktion „Offizielle Kriegsbecher“ mit der Einladung aufmerksam gemacht, diese eminent kriegshumanitären Zwecke verfolgenden Aktion in tatkräftigster Weise zu fördern. Durch Eingravierung von Heldentaten, von Namen vor dem Feinde gefallener Lehrer oder ehemaliger Schüler der Anstalt kann dieses künstlerisch hervorragende Kriegserinnerungsstück noch erhöhten Wert erlangen. Auch als Ehrengabe für im Krieg ausgezeichnete wird der Kriegsbecher im besonderen Maße geeignet sein.

Das Reinertragnis zu zwei Dritteln dem Kriegshilfsbureau des Ministeriums des Innern zu. Die Vertriebszentrale befindet sich in Wien I., Graben 16, die Hauptleitung in Graz, k.k. Hofburg.

Zum Bau der Aspernbrücke. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schneider für die Herstellung des eiserne Brückentragwerkes der Aspernbrücke ein Mehrerfordernis von 44.994 K genehmigt und der baukünstlerischen Ausgestaltung einschließlich der Beleuchtungsanlagen der neuen Brücke zugestimmt.

Nachruhe der Spitäler. Ueber Ersuchen des Platzkommandos werden an den Fenstern des Straßenbahn-Wagen 37 (Hohe Warte), 38 (Grinzing) ^{und} 39 (Sievering) Zetteln mit der Aufschrift „Das k. und k. Platzkommando bittet um Rücksicht auf die Nachruhe der Militär-Spitäler an der Strecke“ angebracht werden.

Viehmärkte in der nächsten Woche. Ueber Ermächtigung der n.ö. Statthalterei wird der auf Dienstag, den 15. d.M. (Maria Himmelfahrt) fallende Schweine- und Schafmarkt auf Mittwoch, den 16. August verlegt.